

FAG Fernleihe Protokoll der Sitzung vom 10.10.2002

Aus Verbund-Wiki GBV

Protokoll der Sitzung vom 10.10.2002 in der SUB Göttingen, 11:00-15:30h

Teilnehmer: Frau Genat (UB/TIB Hannover; für Frau Petrowitz), Herr Harms (NZK Göttingen), Frau Heist (ThULB Jena; jetzt HAAB Weimar), Herr Laßke (ZK Sachsen-Anhalt), Herr Röndigs (Norddeutscher. ZK), Herr Schwersky (SBB Berlin), Frau Willwerth (VZG, Protokoll), Herr Wulle (UB Braunschweig, Vorsitz)

Gast: Herr Triebel (Büchertransportdienst Deutschland, BTD); 14:30-15:00h

Entschuldigt: Herr Blenkle / Frau Bodem (SUB Bremen), Frau Degenhardt (SUB Göttingen), Frau Petrowitz (UB/TIB Hannover), Frau Wischermann (UB Kiel)

Tagesordnung/ Protokoll

Das Protokoll wurde mit geringfügigen Änderungen angenommen. Die Tagesordnung wurde ergänzt: Bericht von Herrn Schwersky über die 68. IFLA-Konferenz (Glasgow, 18.-24.8.2002), Bericht von Herrn Triebel über den Büchertransportdienst Deutschland (BTD)

TOP 1: Bericht der Verbundzentrale und des Niedersächsischen Zentralkatalogs; realisierte Maßnahmen aufgrund früherer Beschlüsse Bericht von Frau Willwerth (VZG)

1. Verbundübergreifende Fernleihe GBV â Nordrhein-westfälischer Bibliotheksverbund

Monographien: Die Portalsoftware iPort wird die verbundübergreifende Fernleihe für Endnutzer ermöglichen. iPort Version 3.0 enthält die für die Fernleihe notwendigen Funktionalitäten. Sie wird im November 2002 für die Testphase ausgeliefert.

Zeitschriften: Grundlage für die Bestellung von Aufsatzkopien aus dem nordrhein-westfälischen Bibliotheksverbund wird Medea 3 sein. Die Bestellung erfolgt nicht über die ZDB-Nachweise im GVK. Im GVK wird lediglich geprüft, ob der gesuchte Titel in NRW nachgewiesen ist oder nicht. Die Bestellung wird an das HBZ übermittelt, dort erfolgt eine erneute Recherche, bei der eine Überprüfung des Bestandes bis auf Heftebene möglich ist. Zeithorizont: etwa 1. Quartal 2003

Neben technischen Problemen sind organisatorische zu klären. Lieferungen aus NRW werden nur auf elektronischem Wege erfolgen (ggf. FTP-Dienst an die VZG). Eine automatisierte Weiterleitung durch die VZG an die nehmende Bibliothek muss eingerichtet werden (Ariel-Stationen, Büchertransportdienst)

2. Dokumentenliefersystem MyBib

Eine Testinstallation von MyBib erfolgte im November in der VZG. Ein Workshop für interessierte Bibliotheken soll ca. 1. Quartal 2003 durchgeführt werden.

Konkrete Preisinformationen können gegenwärtig nicht gegeben werden. Für die MyBib-Basisversion für die Fernleihe ist von EUR 5000,00 Kaufpreis (+ 5% für Wartung) auszugehen. Die Preise für MyBib für Direktlieferdienste liegen darüber.

3. Zusammenarbeit LBS4 â CBS

Funktionalitäten zur automatischen Durchreichung von Fernleihbestellungen an den lokalen OPAC und Rückmeldung, ob Titel aktuell verfügbar sowie für das Anlegen eines Katalogisats im OPAC der nehmenden Bibliothek sind in LBS4 V2.1 vorhanden.

4. Diskussion um "Fernleihe"-Button im OPC4

Der Button "Fernleihe" unter Vollanzeige eines Treffers im OPAC suggeriert, dass Fernleihe möglich ist, wenn der gewünschte Titel lokal aktuell nicht verfügbar ist. Die FAG spricht sich gegen die Anzeige des Buttons aus.

5. Diskussion um Bankgebühren bei GBVdirekt-Bestellungen aus dem Ausland

Für die Berechnung von Bankgebühren bei Bestellungen aus dem Ausland wäre ein einheitliches Verfahren auch von Bibliotheken, die nicht an der Zentralregulierung teilnehmen, erstrebenswert. Auf den GBVdirekt-Infoseiten im Web soll eine Information für die Kunden ergänzt werden, die mitteilt, dass der Gesamtbetrag ohne Abzug zahlbar ist und sämtliche Bankgebühren (eigene wie fremde Bank) zu Lasten des Kunden gehen. Die Durchsetzung dieser Regelungen in der Praxis ist jedoch nicht immer einfach. Es wäre vorteilhaft, wenn geklärt werden könnte, ob die Berechnung einer Bankgebührenpauschale rechtlich abgesichert ist.

6. Sonstiges

- die TU Freiberg erhält Fernleihbestellungen per ILL-Mail;
- als neue GBVdirekt-Lieferbibliotheken sind die UB Greifswald, die TU Freiberg und die Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern in Vorbereitung
- über Library Service GBV bestellen 30 Bibliotheken aus dem In- und Ausland

Bericht von Herrn Harms (NZK)

Neu zum Online-Bestellsystem des GBV zugelassene Bibliotheken (Zeitraum 3/2002 - 10/2002):

1 GBV-Bibliotheken:

1 Hamburg:

Öffentliche Bibliotheken: keine

1.2 Niedersachsen:

Öffentliche Bibliotheken:

<>

Bibliothek im Griepe-Haus, Bad Bevensen

(RLV)

<717>

Stadtbibliothek, Bad Pyrmont

<>

Bibliothek im Schulzentrum, Barsinghausen

(RLV)

<>

Stadtbücherei, Buchholz i. d. Nordheide

(RLV)

<Ce 4>

Institut für Tierzucht und Tierverhalten, FAL Celle

(RLV)

<>

Stadtbibliothek, Einbeck

<1112>

Stadtbibliothek, Gehrden

(RLV)

<>

Kath. Öffentl. Bücherei, Herzlake

(RLV)

<>

Gemeindebücherei, Hesel

(RLV)

<>

Samtgemeindebücherei, Hollenstedt

(RLV)

<Old3>

Ev.-luth. Oberkirchenrat, Bibliothek, Oldenburg

1.3 Mecklenburg-Vorpommern:

Öffentliche Bibliotheken: keine

1.4 Sachsen-Anhalt:

Öffentliche Bibliotheken:

<> Stadtbibliothek, Coswig (Anhalt)

1.5 Thüringen:

Öffentliche Bibliotheken: keine

2 Nicht-GBV-Bibliotheken:

<1073>

Fachinformationszentrum der Bundeswehr, Bonn

<988>

FH Offenburg, Standort Gengenbach, Gengenbach

<1123>

Stadtbücherei, Heppenheim

<Ku1>

Bundesanstalt für Fleischforschung, Bibliothek, Kulmbach

<293>

Stadtbibliothek, Reutlingen

<1044>

Bibliothek der FH Bonn-Rhein-Sieg, St. Augustin

<874>

Stadtbibliothek, Sulzbach-Rosenberg

<877>

Bibliothek, Wasserburg / Inn

<969>

Bibliothek der Fachhochschule, Wiesbaden

Schulungen

25.4.2002: Fortbildungsveranstaltung "Einführung in die GBV-Fernleihe mit IBW und via Internet" in Nordhausen (Referenten: Herr Harms (NZK), Frau Willwerth(VZG))

Inhalt der Schulung:

- Bearbeiten und Verwalten der Bestell- und Nutzerdaten in der IBW
- Bearbeiten und Verwalten von Bestellungen im WWW-Online-Bestellsystem
- Recherche in der IBW und im WWW-Online-Bestellsystem des GBV
- Datenbankangebote des GBV

TOP 2 Neubesetzung der FAG ab 2003

Nach dem Aufruf des Fachbeirats zur Neubesetzung der FAGs stellt sich die Situation in der FAG FE folgendermaßen dar:

Verzichtserklärung: Herr Blenkle, Frau Wischermann (u.V.)

Weiterarbeit: Frau Heist, Frau Petrowitz, Herr Schwersky

Neubewerbungen: Frau Bodem (SUB Bremen), Frau Degenhardt (SUB Göttingen), Frau Zarnitz (ZBW Kiel)

Vorschläge/Beschlüsse der FAG FE: Frau Degenhardt wird weiterhin als ständiger Gast an der FAG FE

teilnehmen, das Rotationsprinzip der ZK-Vertreter wird beibehalten; Herr Wulle wird weiterhin in der FAG FE verbleiben (Antrag an Verbundleitung), die FAG FE wird Frau Feldsien-Sudhaus mitteilen, dass Frau Bodem und Frau Zarnitz neue Mitglieder der FAG FE werden;

Die FAG FE dankt Herrn Blenkle für seine Mitarbeit.

TOP 3 E-Journals für den Leihverkehr

Es wurde über den Artikel von Harald Müller im Bibliotheksdienst 2002,3 (http://bibliotheksdienst.zlb.de/2002/02_03_06.pdf) diskutiert. Danach ist das Verbot des Ausdrucks von Aufsätzen (auf Papier) aus elektronischen Zeitschriften für die Fernleihe, das in zahlreichen Verträgen festgeschrieben ist, unwirksam. Unzulässig ist die Abgabe des Artikels in elektronischer Form (PDF) an den Endnutzer.

Die FAG FE begrüßt das Gutachten von Herrn Müller. Die FAG FE kann jedoch nicht die Empfehlung aussprechen, die Vertragsklausel zu ignorieren. Wünschenswert wären eine rechtliche Prüfung und ggf. ein Musterprozess.

Die FAG FE empfiehlt, beim Abschluss neuer Verträge darauf zu achten, dass die Fernleihaspekte Berücksichtigung finden.

Ergänzung zum TOP 3:

Bericht von Herrn Schwersky über die VG Wort-Verhandlungen zur Urheberabgabe bei Direktlieferdiensten

- der bestehende Vertrag wird möglicherweise um 1 Jahr verlängert bis zum 31.12.03; (2003 wird voraussichtlich das neue Urhebergesetz verabschiedet sein);

- der Börsenverein strebt ein Verbot elektronischer Lieferungen an

(Nachtrag: der Gesamtvertrag wurde nicht verlängert; zur Zeit gibt es keinen gültigen Vertrag zwischen Bund/Ländern und VG Wort);

Library Service: Weiterleitung der Artikel durch die nehmende Bibliothek an den Endnutzer manuell oder per FTPpassiv-Dienst?

TOP 4 Erlass zur Fernleihe in Nordrhein-Westfalen

Der Punkt wird noch einmal auf die Tagesordnung der nächsten FAG-Sitzung gesetzt, da die nächste KZK und die nächste KMK abgewartet werden sollen.

Regelungen im NRW-Erlass:

Pauschalisierte Auslagenerstattung: 1,50 EUR/Bestellung

Erstattung der Auslagen bei NRW-Bibliotheken: Erstattung an Lieferbibliothek

Erstattung der Auslagen bei Nicht-NRW-Bibliotheken: Erstattung an das HBZ

TOP 5 Vormerkungen in der Online-Fernleihe

Nach einer Diskussion zum Thema "Vormerkungen in der Online-Fernleihe" hat die FAG FE eine Empfehlung für das zukünftige Vorgehen formuliert. Diese wurde als Mailinglisten-Beitrag und als Bestandsnachricht veröffentlicht.

Wortlaut:

(...) im Juli 2002 fand in der GBV-Fernleih-Mailingliste eine rege Diskussion zum Thema Vormerkungen in der Online-Fernleihe statt. Die Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endbenutzer hat die Anregung einer Kollegin aufgegriffen, ein Verfahren zu vereinbaren, dem sich alle Bibliotheken anschließen sollten.

In der letzten Sitzung der FAG Fernleihe und Endnutzer wurden nun nachfolgende Empfehlungen formuliert. Diese Empfehlungen entsprechen den Schlussfolgerungen und Vorschlägen aus der Mailinglisten-Diskussion:

im ersten Umlauf wird **n i c h t** vorgemerkt;

im zweiten Umlauf kann vorgemerkt werden;

die bestellende Bibliothek kann um Vormerkung bitten, wenn der Endnutzer dies wünscht und dies sinnvoll erscheint;

die Bitte um Vormerkung sollte im Bestellformular optisch hervorgehoben werden (GROSSBUCHSTABEN, !!!Ausrufezeichen!!!);

da nicht alle Bibliotheken in der Online-Fernleihe uneingeschränkt Vormerkwünsche akzeptieren, ist es u.U. sinnvoll, eine Bestellung gezielt an eine bestimmte Bibliothek zu leiten, mit der man vorher Kontakt aufgenommen hatte;

Vorgehensweise beim Vormerken:

wenn vorgemerkt wird, wird mit Quittungscode "9" quittiert und der Quittungstext "vorgemerkt für <Sigel>" eingegeben;

es ist nicht zulässig, eine Bestellung vorzumerken und dennoch mit Code "7" ("ausgeliehen") zu quittieren, da dies zu

Doppellieferungen führen kann;

es ist auch nicht zulässig, eine Bestellung vorzumerken und so lange unquittiert im Fernleihsystem stehen zu lassen, bis eine positive Quittierung mit "1" (Original zugeschickt) erfolgt; für den Besteller ist dann nicht erkennbar, warum keine Quittierung erfolgt;

TOP 6 Verschiedenes

1.

Empfehlungen der FAG an die Verbundzentrale

der Endbenutzer sollte die Möglichkeit haben, sein Passwort zu ändern und seinen Kontostand einzusehen;

die Präsentation der Verfügbarkeitsinformationen (GSO) sollte überarbeitet werden; Vorschlag 1: einstufig wie unter der alten Oberfläche; Vorschlag 2: mit Erläuterungstext wie beim hessischen Verbundkatalog; die Texte zu den Ausleihindikatoren sind dort ebenfalls anschaulicher;

Aab-Sätze müssen umgesetzt werden

2.

Bericht von Herrn Schwersky über die 68. IFLA-Konferenz (Glasgow, 18.-24.8.2002), Section Document Delivery and Interlending:

im Zuge von Sparmaßnahmen soll das "Office for International Lending" geschlossen werden; dessen "IFLA Voucher Payment Scheme" soll jedoch weitergeführt werden; es wird daran gedacht, zusätzlich eine elektronische Version des Vouchers anzubieten

die IFLA-Konferenz in Berlin 2003 wird verschiedene Veranstaltungen zum Bereich Fernleihe / Dokumentlieferdienste anbieten:

Workshop "Performance Studies" im Bereich Leihverkehr (wie effektiv ist Fernleihe organisiert (skandinavische Studie);

Modelle für den Dokumentlieferdienst

- zentral (British Library)

- dezentral (subito)

3. Mitteilungen der UB/TIB

seit dem 1.9.2002 nimmt die UB/TIB wieder uneingeschränkt an der Fernleihe teil;

ETOC (British Library Online Contents) steht TIBOrder-Kunden zur Recherche frei zur Verfügung; Artikel sind über TIBOrder bestellbar

4. Bericht von Herrn Triebel über den Büchertransportdienst Deutschland (BTD)

früheres Ziel der Neustrukturierung: Kostenersparnis

heutiges Ziel: Laufzeiten verringern; Transport bundesweit innerhalb von 48 Stunden;

Informationen unter <http://buechertransportdienst.sub.uni-goettingen.de/>

Zur Zeit sind rd. 260 Bibliotheken am Büchertransportdienst beteiligt; Kosten pro Paket (bis max. 31,5 kg, jeder Zielort innerhalb Deutschlands): EUR 2,94

alle Bibliotheken könnten sich anschließen; die Abrechnung müsste direkt über die Bibliothek erfolgen, es könnten dann auch Stadtbibliotheken teilnehmen (erfolgt Bezahlung über die Stadtverwaltung, kann eine Stadtbibliothek nicht teilnehmen)

Preise können nur gehalten werden, wenn möglichst viele Bibliotheken teilnehmen;

Die nächste Sitzung der FAG findet statt am 6. März 2003 in der SUB Göttingen, Beginn 11:00h.

Von „<http://www.gbv.de/wikis>

[/cls/index.php?title=FAG_Fernleihe_Protokoll_der_Sitzung_vom_10.10.2002&oldid=4286](http://www.gbv.de/wikis/cls/index.php?title=FAG_Fernleihe_Protokoll_der_Sitzung_vom_10.10.2002&oldid=4286)“

Kategorie: Protokolle der Verbundgremien

- Diese Seite wurde zuletzt am 7. Juli 2006 um 13:05 Uhr geändert.